



Viele spannende Spiele beim 6. Girls Cup Malente

Titelstory

Internationales Flair, Emotionen und spannende Spiele erlebten Zuschauer und Aktive am diesjährigen Pfingstwochenende beim sechsten Girls Cup Malente. Erstmals fand dieser nach dem Umbau auch wieder im Uwe Seeler Fußball Park statt und startete auch dort mit der Eröffnungszeremonie. In den vier verschiedenen Altersklassen reisten insgesamt 39 Mannschaften aus Dänemark, den Niederlanden, Polen und Deutschland an, die neben dem Uwe Seeler Fußball Park auch auf dem Sportplatz des TSV Malente am Ernst-Rüdiger Sportzentrum spielten. Offiziell eröffnet wurden die insgesamt über 120 Spiele durch den Bürgervorsteher der Gemeinde Malente, Edwin Strehler, und dem Präsidiumsmitglied des SHFV, Dieter Kurbjuhn.

In der Altersklasse G13 sicherten sich die Spielerinnen des dänischen Vertreters Hareskov IF den Sieg. Im dänischen Finale gegen Thuro IF setzte sich das Team aus Hareskov nach spannenden 30 Minuten durch. Ebenso dominierten



Die Kickerinnen aus Blaabjerg (Dänemark) freuten sich über ihren Sieg beim Girls-Cup.

die dänischen Mannschaften im Challengers Cup in der jüngsten Altersklasse. Hier sicherte sich B93 Kopenhagen den Titel. Die D-Juniorinnen des SV Wahlstedt erreichten den 4. Platz im Challengers Cup. Neben den Platzierungen wurde auch die fairste Mannschaft mit dem Fair Play Preis der Sparkasse Holstein geehrt, den sich Havdrup GI aufgrund ihres äußerst sportlichen Umgangs auf und neben Platz mehr als verdient hatte.

Ebenso spannend ging es in der Altersklasse G15 zu. Im Finale zwischen den dänischen Vertretern Blaabjerg und Vindingen IF erziel-

te Blaabjerg erst kurz vor Abpfiff den entscheidenden Treffer zum 1:0 und sicherte sich damit und vor allem dank der glänzenden Paraden ihrer Torhüterin Line Jepsen, die nach Turnieren zur besten Torhüterin von den Mannschaften gewählt wurde, den Sieg in dieser Altersklasse. Der Fair Play Preis in dieser Altersklasse verbleibt in Schleswig-Holstein und geht nach Nordfriesland zur FSG Goldebek-Arlewatt.

Bei den B-Juniorinnen sicherte sich die Bundesliga-Mannschaft vom Hamburger SV ungeschlagen den Titel und durch Alicia Sirotzki, die fünf Tore erzielte, auch

den Titel der besten Torhüterin. Die Mädchen vom FFC Oldesloe verpassten den Sprung auf das Treppchen nur knapp, dennoch fuhr man als Sieger des Fair Play Preises nach Hause.

In der Frauenkonkurrenz überzeugten in diesem Jahr zwei Teams aus Bremen. TV Eiche Horn Bremen sicherte sich vor dem OSC Bremerhaven den Girls Cup-Titel. In dieser Altersklasse nahm mit der TT Futbol Academy Orliki erneut eine polnische Mannschaft teil, die den Sprung auf das Treppchen nur knapp verfehlte. Alle Tabellen und Ergebnisse finden sie unter www.girlscup-malente.de.

Am Ende der beiden spannenden Turniertage, die nahezu komplett ohne Regen an- und abgepfiffen werden konnten, war die Siegerehrung im Kurpark Malente das abschließende Highlight für alle Mädchen beim diesjährigen Girls Cup. Die Stimmung während der Ehrungszeremonie und der anschließenden Disco Malentino war nicht zu übertreffen, als Laola-Wellen und großer Jubel bei allen Preisübergaben das Bild bestimmten.

JMK



39 Teams und ihre Betreuer sorgten bei der Eröffnungszeremonie für eine tolle Atmosphäre.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Zusammenarbeit mit dem Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e. V.

Der Fußballsport erfreut sich auch bei Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen großer Beliebtheit – und das in zunehmendem Maße. Diese Entwicklung beobachten wir als SHFV schon seit längerer Zeit mit großer Freude. Gleichzeitig wirft dieser Umstand die Frage auf, wie kann der SHFV diese Entwicklung mit seinen Möglichkeiten als Fachverbandes unterstützen?

Der Rehabilitations- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein (RBSV) leistet seit Jahren großartige Arbeit bei der Unterstützung von Fußballaktivitäten seiner Mitglieder, so gibt es zum Beispiel drei Ligen, in denen sogenannte Werkstättenmannschaften, also Teams von Werkstätten für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, spielen. Nicht nur diese Initiativen laufen sehr gut und dennoch fehlt aus Sicht des SHFV hier eine stärkere Anbindung an den organisierten Fußballsport in Schleswig-Holstein. Und das nicht etwa, weil der Fußballverband dem RBSV hier Kompetenzen streitig machen möchte oder gar Kritik an seiner Arbeit hätte. Nein, im Gegenteil! Dem SHFV geht es darum, Menschen mit Behinderungen grundsätzlich in den Fußballsport in Schleswig-Holstein und seine Vereine und Verbände in engster Absprache mit dem RBSV zu integrieren, um weitere und neue Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für diese fußballbegeisterten Menschen zu generieren. Aus diesem Grund haben sich Vertreter des SHFV unter der Leitung des



Eine erste erfolgreiche Zusammenarbeit des SHFV und des RBSV war das Hallenfußballturnier für Werkstättenmannschaften Anfang des Jahres in Kiel.

Beauftragten für gesellschaftliche Entwicklung im Vorstand und Verfasser dieses Artikels sowie Vertreter des RBSV unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Wolfgang Tenhagen seit Ende letzten Jahres mehrfach getroffen, um Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit zu besprechen.

Von Beginn an liefen diese Gespräche äußerst harmonisch und sofort wurde allen Beteiligten klar, welche großen Chancen in einer Zusammenarbeit liegen, da viele Tätigkeitsbereiche beider Verbände ideal anschlussfähig aneinander erscheinen.

„Dribbeln ohne limits“, so heißt der Projektname beim SHFV unter dessen Regie diese Zusammenarbeit auf-

gebaut werden soll. Mit Kilian Weber hat der Verband hier einen äußerst engagierten und motivierten Mitarbeiter gefunden, der die Arbeit koordinieren und umsetzen soll.

Beispiele und Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit des SHFV und des RBSV sehen wie folgt aus und werden derzeit diskutiert:

1. Ausbau des regelmäßigen Spielbetriebs für Menschen mit geistiger Behinderung in einer Werkstätten-Liga

2. Anbindung an die DFB-Internetplattform

3. Unterstützung der Behinderten-Fußball-Landesauswahl Schleswig-Holstein

4. Unterstützung eines speziell ausgebildeten Landesauswahltrainers für behinderte Menschen

5. Gründung eines Leistungszentrums „Fußball“ für Menschen mit Behinderungen im Uwe Seeler Fußball Park

6. Gemeinsame Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer

7. Zusammenarbeit des SHFV und des RBSV bei Turnieren und Veranstaltungen

Diese Zusammenarbeit soll dann zügig in einen Kooperationsvertrag zwischen beiden Verbänden münden und dient der eindeutigen Fortentwicklung des SHFV.

EDDY MÜNCH

BEAUFTRAGTER FÜR GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

PROVINZIAL Partner des SHFV





Die DFB-Ehrenamtspreisträger genossen die Feierstunde im imposanten Audienzsaal des Lübecker Rathauses.

Dankeschön-Wochenende im Lübecker Rathaus für die DFB-Ehrenamtspreisträger

Als ehrenamtliche Mitarbeiter haben sie wie selbstverständlich als Jugendobmann, Fußballobmann, Kassenwart, Marketingleiter oder 1. Vorsitzender fungiert und haben sich als „Motor“ im organisatorischen Bereich des Fußballs beispielhaft hervorgetan. Somit haben sie mit ihrem herausragenden Engagement an entscheidender Stelle dazu beigetragen, dass der Fußball im Trainings- und Spielbetrieb in ihren Vereinen Tag für Tag und Woche für Woche rollt. Diese Beschreibung besteht aus Auszügen der Laudationen für die DFB-Ehrenamtspreisträger 2012 und soll die Bedeutung des Ehrenamtes in unseren Amateurreinen verdeutlichen.

Im Rahmen des Dankeschön-Wochenendes am 5. Mai dieses Jahres wurden die DFB-Ehrenamtspreis-

träger 2012 aus den Landesverbänden Schleswig-Holstein und Bremen in Lübeck ausgezeichnet. Im historischen Audienzsaal des Lübecker Rathauses begrüßte der Landesehrenamtsbeauftragte Uwe Bachmann die 15 Preisträger samt Begleitung und verwies in seinen einleitenden Worten insbesondere darauf, dass das ehrenamtliche Engagement die tragende Säule des Fußballs im Amateurbereich ist. „Der SHFV und der Bremer Fußballverband sehen es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, diejenigen Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich und damit unentgeltlich und aus Spaß in die Gestaltung des organisierten Fußballsports einbringen, für ihre vorbildlichen Leistungen auszuzeichnen und damit ihr Engagement in angemessener Weise zu würdi-

gen“, so Bachmann.

Als Ehrengäste konnte Uwe Bachmann u. a. den stellvertretenden Stadtpräsidenten der Hansestadt Lübeck, Lienhard Böhning, und den Präsidenten des SHFV, Hans-Ludwig Meyer, begrüßen, die gemeinsam die Ehrung vornahmen.

Der stellvertretende Stadtpräsident Lienhard Böhning freute sich, dass er die Preisträger im historischen Audienzsaal begrüßen konnte und betonte in seinem Grußwort die große Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für unsere Gesellschaft.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer unterstrich in seinem Grußwort, dass das Ehrenamt nur dann „funktionieren“ könne, wenn der Ehrenamtliche mit seiner Arbeit weitestgehend zufrieden sei und Freude bei seiner Tätigkeit empfinde. Erst unter diesen

Bedingungen tue man gerne Gutes. „Um diesen Zustand zu erreichen, muss ehrenamtliches Engagement eine angemessene Würdigung erfahren. Ehrenamtliche Arbeit darf nicht als selbstverständlich oder normal betrachtet werden“, so Meyer.

Die Ehrungsveranstaltung war eingebunden in ein zweitägiges Rahmenprogramm, das am ersten Tag mit der Führung durch den Uwe Seeler Fußball Park in Malente begann, mit einer Schifffahrt auf dem Plöner See und dem Besuch der Fielmann Akademie im Plöner Schloss fortgesetzt wurde und mit einem festlichen Abendessen endete. Am folgenden Tag besuchten die Preisträger nach dem Festakt im Lübecker Rathaus noch das Niederegger-Marzipan-Museum.

UWE BACHMANN

UEFA-Trainer-Kongress unter Beteiligung des SHFV

Zu der internationalen UEFA Fortbildungsveranstaltung im Litauischen Kaunas, nach der Hauptstadt Vilnius die zweitgrößte Stadt des Landes und Sitz des Ausbildungszentrums des nationalen Fußballverbandes, waren aus Deutschland der DFB-Trainer Paul Schomann, der Sportliche Leiter des SHFV, Michael Prus, sowie als Dolmetscher der ehemalige Fußballprofi und A-Lizenz Trainer Arunas Zekas eingeladen. Die UEFA unterstützt durch Einladung und Bereitstellung von Referenten derartige Fortbildungen. Insbesondere kleinere, aber interessierte und aufstrebende Fußballnationen können davon Gebrauch machen. Anwesend waren überwiegend Litauische Trainer aus dem Nachwuchsbereich. Die deutsche Delegation referierte vom 13.-16. Mai über die Ausbildungsstruktur der Trainer-



Der Sportliche Leiter des SHFV, Michael Prus (untere Reihe vierter von links), leitete für die UEFA eine Fortbildungsveranstaltung in Litauen.

ausbildung im deutschen Fußball und die Besonderheiten des Trainings im Kindertraining. So wurden in acht Theoriestunden über die Trainer-, aber auch die Spielerausbildung in Deutschland referiert. Unterschiede zur Litauischen Ausbildungsstruktur wurden deutlich und lieferten viel Diskussionsstoff. Auch

die in Deutschland vorhandene Vereinsstruktur war für viele Litauische Trainer etwas Neues. Den größten Teil der Präsentation nahm aber der Bereich des Kindertrainings, die Altersstufen zwischen Bambini und E-Junioren ein, der ebenfalls große Unterschiede zwischen den beiden Ländern zu Tage brachte. So konnte die deut-

sche Philosophie des Kindertrainings neben der Theorie auch in den acht Praxisstunden vermittelt werden. Gerade die Praxisbeispiele kamen bei den über 30 Seminarteilnehmern sehr gut an. Insgesamt sprachen alle Beteiligten von einer gelungenen Veranstaltung, die der Fortsetzung bedarf. MP

Birgit Holling erhält Frauenehrenamtspreis

Ehrenamt-Serie

Birgit Holling entwickelte aufgrund der jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeit ihres Mannes als 1. Vorsitzender des TSV Gut Heil Lütjenstedt ebenfalls Freude am Ehrenamt und übernahm im Jahre 2009 die Position der Frauenwartin. Im gleichen Jahr eröffnete der Verein den „TSV Vereinstreff“ und aufgrund ihrer großen Erfahrungen im Gastronomiebereich, gesammelt in über 40 Jahren im elterlichen und später im eigenen Gasthof, war es für Birgit Holling selbstverständlich, die gesamte Logistik des Vereinsheims zu übernehmen. Wenn man bedenkt, dass alle Vereinsfeierlichkeiten, alle Fußballspiele und al-



Birgit Holling erhält die Goldene Leistungsna del des SHFV durch DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg (links) und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (rechts).

le Trainingseinheiten von ihr „begleitet“ werden, kann man sich vorstellen, wie zeit-

aufwändig sich Birgit Holling in dieser Aufgabe einbringt. Aber damit nicht genug:

Seit 2002 ist sie Mitglied des Vereins zur Förderung des Jugend- und Seniorenfußballs, ist mit viel Herzblut und stets guten Ideen im Festausschuss tätig und auch die Trikots der 1. Mannschaft werden von ihr vorbildlich gepflegt.

Großen Anteil hat Birgit Holling an der überaus positiven Entwicklung des Vereins, denn seit sie sich - insbesondere in der Leitung des „TSV Vereinstreffs“ - vielseitig ehrenamtlich einbringt, steigerte sich die Zahl der Mitglieder von 500 auf 600.

Für ihr großartiges und lobenswertes Engagement hat der SHFV Birgit Holling mit der Goldenen Leistungsna del und dem Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet. UB

Jugendpokaltag in Nordfriesland



Zum dritten Mal war der KfV Nordfriesland in Enge zu Gast, um auf den Anlagen im Arne Olsen Stadion seinen Jugendpokaltag auszuspielden. Die E-Junioren und D-Junioren spielten ihre Endspiele um den Kreis-Cup und Kreispokal. Das Endspiel um den Kreis-Cup der C-Junioren wurde auch ausgetragen. Der Pokal Tag begann um 9.45 Uhr mit dem Spiel JSG Mitte NF II gegen SG Langenhorn/Enge. Die SG konnte sich mit 7:3 Toren durchsetzen und den Kreis-Cup nach Langenhorn holen. Der Kreispokal der E-Junioren wurde von der JSG Mitte NF gegen die SG Ladelund-Achtrup mit 4:1 gewonnen. Tags zuvor hatte die SG Ladelund-Achtrup bereits das traditionelle Pfingstturnier in Leck gewonnen.

Anschließend wurden die Pokalendspiele der D-Junioren ausgetragen. Im Kreis-Cup



Freuen sich über den Kreispokalsieg: Die C-Junioren des TSV Hattstedt.

spielten die Mannschaften Husumer SV II und JSG Mitte NF II gegeneinander. Nach 60 Minuten stand es 1:1 und so kam es zum Neunmeterschießen. Hier konnte sich die Husumer SV II mit 3:1 durchsetzen. Anschließend wurde um den D-Juniorenkreispokal gespielt. Gegner waren die Verbandsligamannschaften vom Husumer SV und TSV Rot-Weiß Niebüll. Hier konnte die

Husumer SV klar und deutlich mit 3:0 Toren gewinnen. Janik Gudat war der Matchwinner, der alle drei Tore schoss. Zum Abschluss des Tages wurde um den Kreis-Cup der C-Junioren gespielt. Hier konnte sich die JSG Hattstedt/Arlewatt III mit einem 2:0-Erfolg gegen den SC Norddörper/Sylt behaupten. Eine gelungene Veranstaltung in Enge war dieser Pokal Tag. Ein besonderer

Dank gilt Arne Paulsen und seinen Helfern, die für das leibliche Wohl zuständig waren.

Am 21.05.2013 wurde der Kreispokal der C-Junioren zwischen den Vereinen SV Frisia 03 Risum Lindholm und TSV Hattstedt ausgetragen. Hier konnte sich der Regionalist mit 3:0 Toren gegen den neuen Kreismeister SV Frisia 03 durchsetzen. **ws**

Steckbrief

Frank Danberg
(KfV Plön)



F. Danberg

Funktion: Staffelleiter Kreisliga und A-Klasse/ Spielausschuss
Ehrenamtlich tätig seit: 2008
Verein: Preetzer TSV
Wohnort: Preetz
Alter: 43
Familienstand: ledig
Beruf: Landesverwaltung/Öffentlicher Dienst
Größter sportlicher persönlicher Erfolg: ungeschlagener Meister der A-Klasse mit der SG Kühren II in der Saison 1997/98
Hobbys: Sport allgemein, Angeln
Lebensmotto: Hinfallen ist nicht schlimm, nur liegen bleiben!
Lieblingsurlaubziel: Dänemark
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Laptop, Boot, Angel
Lieblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Jesse Owens (USA), John Terry (FC Chelsea)
Bestes Spiel live erlebt: HSV – Borussia Dortmund „2002“ (leider 3:4 aber tolles Spiel)
Wen würdest du gern einmal treffen: Stephen Hawking (Astrophysiker)
Wer wird Kreisligameister 2013: Preetzer TSV II
Wünsche für 2013: Keine „Spielausfälle“/ Gesundheit.

DFB Vereinsberatung beim KfV Lübeck



Am 19. April haben sich 24 Vereinsvertreter zur DFB-Vereinsberatung bei Rot-Weiß Moisling getroffen. Es war schade, dass nicht alle zugesagten Vereine anwesend waren, was der kurzweiligen Veranstaltung aber keinen Abbruch tat. Daniel Willer vom DFB hat den Vereinsvertretern die aktuellen Herausforderungen näher gebracht und dargestellt, wie der DFB in den Kernthemen „Ehrenamt“ und „Finanzen“ helfen möchte. In fünf Gruppen wurden die beiden Themen mit verschiedenen Vereinsvertretern bearbeitet. Gerade die Zusammensetzung von Vertretern unterschiedlicher Vereine an den Tischen führte zu einem sehr interessanten Erfahrungsaustausch. Was sich aber

schnell herauskristallisiert hat ist, dass die Probleme bei allen Vereinen sehr ähnlich sind. Die Gewinnung von ehrenamtlichen Trainern und die Qualifizierung dieser Trainer ist ein Kernproblem, womit sich die Vereine beschäftigen müssen. Hier konnten die Teilnehmer verschiedene Problemsituationen aus ihrem Vereinsleben schildern und Lösungen von anderen Teilnehmern bekommen. Die Hauptthemen wurden vom Referenten Daniel Willer mit nach Frankfurt genommen, um den Verantwortlichen beim DFB die alltäglichen Probleme zu schildern.

Abschließend lässt sich sagen, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung gehandelt hat, die gerne wiederholt werden darf, was von allen Teilnehmern bestätigt wurde.

HK/DK

PTSV entschied das Endspiel durch Elfmeter



Den Vergleich Kreisliga gegen SH-Liga entschied wie erwartet der Preetzer TSV für sich, doch wie mühsam sich die Berger-Schützlinge im Endspiel um den Pokal des KfV Plön (auch Pokal des Kreispräsidenten genannt) „anstellten“, überraschte die gut 250 Besucher. Erst in der 87. Minute fiel der einzige Treffer durch einen Elfmeter. Der Gefoulte, Torven Ziehmer, vollstreckte souverän.

Was für eine Erlösung, hatten die PTSVer doch diesem Endspiel weitgehend ihren Stempel aufgedrückt. Doch viel Laufarbeit und deutlich mehr Ballbesitz in beiden Spielhälften reichten nicht aus, um die von SG-Abwehrchef Benjamin „Benni“ Brau-



Der favorisierte SH-Ligist Preetzer TSV tat sich im Endspiel lange schwer gegen die SG Kühren aus der Kreisliga.

sewetter und dem stets gut aufgelegten Torwart Kevin Bock hervorragend organisierte Abwehr entscheidend zu überwinden. Dabei gab es genug Torchancen für den PTSV, vor allem kurz vor der Pause, doch weder Yannick Wolf (38.) noch Erdogan Cumur (41.) oder der aufgerückte Kapitän Jirka Heine trafen.

Und dann hatte auch die SG Kühren noch ihre Möglichkeit, als ein in die Spitze gespielter Steilpass von der Deckung des PTSV einschließlich Torwart Lennart Weidner unterlaufen wurde. Doch Christopher Boldt, schon auf dem Weg zum verlassenen Gehäuse, wurde in letzter Sekunde vom Ball getrennt (44.). Torlos ging's in

die Pause, nach der alle Fußballfreunde auf Besserung hofften.

Aber vergeblich, trotz ähnlich verteilter Spielanteile wie im ersten Durchgang fielen bis kurz vor dem Ende keine Tore. Doch dann kam die 87. Minute, in der sich Schiedsrichter Jannik-Alexander Schapals sofort entschied und nach Foulspiel auf den Punkt zeigte. Der besagte Ziehmer verwandelte gegen Bock sicher. Es blieb bei diesem Ergebnis, womit der PTSV den Vorjahreserfolg wiederholte und sich für den Wettbewerb auf Landesebene (LOTTO-Pokal) qualifizierte. Dafür gab es bei der Siegerehrung Glückwünsche und einen Pokal für das Gewinner-Team, aber auch ein Dank an die SG Kühren, die ein guter Final-Gegner war. rs

TuS Rotenhof gewinnt Kreispokal der Frauen



Am 20.05.2013 fand in Audorf das Endspiel im Kreispokal der Frauen vor der imposanten Kulisse von über 200 Zuschauern statt. War die Partie in den ersten 20 Minuten noch sehr zerfahren und geprägt von Fehlpassen, so entwickelte sich, je länger das Spiel dauerte, ein echter Pokalfight. Der TuS Rotenhof ging in der 40. Minute durch einen Freistoß von Lone Kurbjuhn mit 1:0 in Führung. Kurz vor der Halbzeitpause konnte der TSV Vineta Audorf durch Lea Jöhnk zum 1:1 ausgleichen. Die 2. Halbzeit sollte noch einmal für Spannung sorgen, da beide Mannschaften sehr gute Möglichkeiten hatten, um in Führung zu gehen. Nachdem Audorf zwei Großchancen ausgelassen hatte, erzielte



Jubelnde Kreispokalsiegerinnen aus Rotenhof freuen sich auf die erste Runde im SHFV-LOTTO-Pokal.

der TuS Rotenhof bei einem hervorragend zu Ende gespielten Konter das 2:1 und nur drei Minuten später zeigte der gut leitende Schiedsrichter Sven Lütke auf den Elfmeterpunkt. Nach einem Foulspiel im Strafraum der Audorferinnen verwandelte Katrin Fehlau in der 65. Minute den Elfmeter eiskalt zur 3:1-Führung für den TuS Rotenhof. Jetzt setzte der Trainer der Audorferinnen, Ingo Awe, alles auf eine Karte und löste die Defensive auf, um

mehr Druck zu entwickeln. Dieses wurde in der 85. Minute belohnt, nachdem Melina Rumohr im Strafraum der Rotenhoferinnen nur

durch ein Foulspiel gestoppt werden konnte. Den fälligen Elfmeter verwandelte Lea Jöhnk in der 85. Minute sicher zum Anschlusstreffer. Anschließend ließ der TuS Rotenhof nichts mehr anbrennen und wurde verdient Kreispokalsieger 2012/2013. Der KfV Rendsburg-Eckernförde gratuliert dem TuS Rotenhof sehr herzlich zum Gewinn des Kreispokals und wünscht viel Erfolg beim kommenden SHFV-LOTTO-Pokal. MB

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.